INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

Fachkräftezentren Handwerk

Projektjahr 2020 - ein Rückblick

Verbundpartner:

- Handwerkskammer für München und Oberbayern (HWK M)
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (HWK NB-OP)
- Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade (HWK BLS)
- Handwerkskammer Hannover (HWK H)
- itb – Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb)

Verbundkoordinator:

- Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH (PSG)

Januar 2020

1 Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Erprobungsordner für die INQA-Checks „Guter Mittelstand“ und Potentialanalyse “Betriebliche Bildung“

Um die Anwendbarkeit der Checks für Handwerksbetriebe zu erproben, wurde für die Berater*innen als Einstieg in die Beratungsthemen ein Arbeitsordner entwickelt, in dem alle relevanten Arbeitsmaterialien enthalten sind.

Ziel des Erprobungsordners ist die gezielte Ansprache der Betriebe, durch die jeweiligen zertifizierten Berater*innen, auf die vorhandenen Unterstützungsangebote der INQA und damit verbundenen Sensibilisierung für eine Mitarbeiterorientierte Personalführung. Sowohl durch die Berater*in als auch den Handwerksbetrieb sollen die Selbstbewertungschecks auf die Anwendbarkeit im Handwerk getestet werden.

Der Erprobungsordner dient als Hilfsmittel um die Beratung zu strukturieren und enthält neben dem jeweiligen Check/Tool und dem dazugehörigen Evaluationsbogen alle Dokumente die für eine Beratung und Erprobung erforderlich sind. Er liefert den Berater*innen beim Einsatz der Tools in den Betrieben hierbei eine Struktur und unterstützt mit Argumentationshilfen. Bei der Farbgestaltung wurde sich an der Farbgebung der Checks orientiert.

Zielgruppe der Checkerprobung waren Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und die, durch die Offensive Mittelstand, zertifizierten Berater*innen der Geschäftsbereiche Betriebsberatung und Berufliche Bildung.

Hilfsmittel und Argumentationshilfen sind in einem „Werkzeugkasten“ zusammengestellt, Platz für Notizen, Ideen und Anregungen finden sich ebenso im Register wieder wie auch die Grundprinzipien der Offensive Mittelstand und einer auf die Region begrenzten Beraterkompetenzliste.

Ansicht Erprobungsordner für INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Den Handwerksbetrieben wird mit dem INQA-Check „Guter Mittelstand“ und der Potenzialanalyse „Betriebliche Bildung“ ein niederschwelliges Einstiegsinstrument zum Themenbereich zukunftsorientierte und innovative Organisationsgestaltung als Hilfe zur Selbsthilfe zur Verfügung gestellt, welches in der Erprobungsphase von den Handwerksbetrieben und den zertifizierten Beratern und Beraterinnen auf die Anwendbarkeit getestet wurde.

März 2020

2 Handwerkskammer Hannover

„Typen im Handwerk“ in einer Broschüre veröffentlicht:

Die wesentlichen Ergebnisse der Zielgruppenanalyse „Typen im Handwerk“ wurden im März in einer Broschüre veröffentlicht.

Die Zielgruppenanalyse ergab vier Typen von Handwerkern und Handwerkerinnen, die unterschiedliche Ansprüche an Fort-, Weiterbildungs- und Beratungsangebote haben. Neben einer Beschreibung der Typen beinhaltet die Broschüre auch die Aufteilung der Typen auf unterschiedliche sozio-demografische Merkmale.

Die Broschüre wurde in einer großen Versandaktion an unterschiedliche Handwerksorganisationen, unter anderem an die deutschen Handwerkskammern, an den Zentralverband des Deutschen Handwerks und an das Deutsche Handwerksinstitut e.V., versendet.

Die Handwerkskammern erhielten mit der Broschüre das Angebot eines Workshops, dem sogenannten Anwenderworkshop. Das Workshopkonzept wurde ebenfalls im Rahmen des Projektes entwickelt und schon mehrfach erprobt. Ziel dieses Anwenderworkshops ist es, die Erkenntnisse der Zielgruppenanalyse auf konkrete Angebote der Handwerkskammern anzuwenden und konkrete Maßnahmen zur Optimierung des Angebots und zur Ansprache der Zielgruppe zu entwickeln. Er soll Organisationen, die gezielt Handwerker*innen ansprechen möchten, auch nach Projektende angeboten werden. Ein Vermarktungskonzept hierfür ist derzeit in der Entwicklung.

3 Institut für Betriebsführung im DHI e.V.

Evaluation der Zielgruppenanalyse zur optimalen Ansprache von Handwerkerinnen und Handwerkern

Das Teilprojekt „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover“ wurde durch das Institut für Betriebsführung im DHI e. V. wissenschaftlich begleitet. Dabei stand die Verwendbarkeit der Ergebnisse im Vordergrund. Es konnte festgehalten werden, dass die Zielgruppenanalyse nicht nur die Standards der empirischen Sozialforschung: Bei Stichprobenziehung, Befragung und Auswertung wurden die einschlägigen Gütekriterien Reliabilität, Validität und Objektivität angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus weisen die Ergebnisse eine hohe Gültigkeit und Zuverlässigkeit auf. Die Ergebnisse haben eine hohe Relevanz, wenn Personen zu Fachthemen oder Angeboten angesprochen und erreicht werden sollen, da hier konkrete Präferenzen und Formate einer zielgerichteten und wirkungsvollen Ansprache geliefert werden. Vor diesem Hintergrund kann der Studie für die Handwerksorganisationen und auch darüber hinaus eine große Bedeutung zugeschrieben werden.

4 Verbundkoordinator Projekt- und Servicegesellschaft mbH der Handwerkskammer Hannover

ZDH-Personalberatertagung

Eine zentrale Plattform zur Vernetzung sowie zum Austausch von Instrumenten und Erfahrungen bot die Fachtagung für Personalberater, die vom 10. – 11. März 2020 bereits zum zweiten Mal stattfand und ca. 30 Beraterinnen und Berater im Meistersaal des ZDH versammelte.

Die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse „Typen im Handwerk“ wurden am 11. März 2020 von Katharina Baier und Anika Wohlers vorgestellt.

Im Rahmen der Präsentation hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse bei einer Übung auf ein Praxisbeispiel anzuwenden. Als Anwendungsfall diente das Veranstaltungsformat K.O.N.E.K.T. der Handwerkskammer Hannover. Frau Katja Mikus stellte dem Plenum das Format, dessen Inhalte und Besonderheiten vor.

Zur Bearbeitung der Aufgabe wurde für jeden Typ eine Moderationswand mit den abgelehnten und angestrebten Aspekten und einer charakteristischen Aussage des jeweiligen Typs vorbereitet. Die Teilnehmenden teilten sich auf die Moderationswände auf und bearbeiteten die Aufgabe.

Neben den Ergebnissen der Zielgruppenanalyse und deren Anwendungsmöglichkeiten, erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Themenvielfalt und Ergebnisse der Projektarbeit der Fachkräftezentren Handwerk und die dargestellten Effekte der überregionalen Zusammenarbeit der 4 Handwerkskammern.

Die Möglichkeit des Anschlusses an diese erprobte Zusammenarbeit im Rahmen einer nachhaltigen Kooperation nach Projektende, konnte bereits in Aussicht gestellt werden.

April 2020

5 Verbundkoordinator Projekt- und Servicegesellschaft mbH der Handwerkskammer Hannover

„CORONA – ein Land steht still“ erste CORONA-Bilanz

Seit 16. März 2020 steht ein Land still. Keine Schule, keine Kita, der Einzelhandel ist geschlossen nur noch Lebensmittelgeschäft, Drogeriemärkte, Reinigungen und teilweise Baumärkte dürfen geöffnet haben. Hotels und Gaststätten, selbst Kantinen müssen schließen, Veranstaltungen müssen abgesagt werden, sonst offene Grenzen können nicht mehr passiert werden und einige dürfen auch nicht mehr zurück nach Deutschland bzw. in ihr Heimatland, weil es Einreisebestimmungen gibt und auch der Flugverkehr drastisch eingeschränkt wurde.

Doch nicht nur hier gibt es Veränderungen. Sämtliche Arbeitgeber müssen sich auf die neue Situation einstellen. Es müssen Homeofficeregelungen getroffen und das Equipment dafür gestellt werden. Auch der Arbeitnehmer muss sich neu organisieren. Arbeiten im Homeoffice neben Kinderbetreuung und Homeschooling sind für viele eine große Herausforderung.

Die Telefone in den Handwerkskammern stehen nicht still. Gerade hier treffen die Anfragen der betroffenen Handwerksbetriebe ein. Was muss berücksichtigt werden, wenn eine Baustelle über die Landesgrenze hinaus bedient werden muss? Was ist zu berücksichtigen, wenn Arbeitnehmer täglich die Landesgrenze überqueren müssen um zur Arbeit zu kommen? Welche Regelungen gelten für Subunternehmen, die aus dem Ausland stammen? Was passiert mit den geschlossenen Friseursalons und Kosmetikstudios? Wie beantragt man Corona-Hilfe? Was bedeutet Kurzarbeit und welche finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Wie kann man gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer eingehen, die betriebswirtschaftlichen Risiken geringhalten und die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber unter einen Hut bringen?

Die andauernde Situation ist unvorstellbar und für alle neu.

Auch im April ist noch keine Lockerung in Sicht. Viele stellen sich die Frage, wie es weitergehen soll. Wie soll es mit der Wirtschaft weitergehen. Erste Lieferengpässe werden direkt zu Pandemiebeginn deutlich.

„Hamstereinkäufe“ von Toilettenpapier, Nudeln, Reis, Hefe und Konserven verdeutlichen die Situation - die Regale in den Supermärkten sind leer. Aber nicht nur im Einzelhandel, auch die

Lieferketten sind eingeschränkt, so dass einige Baustoffe, Halbzeuge und medizinische Produkte bereits im April lange Lieferzeiten haben.

Viele Branchen konnten die erste Zeit überbrücken, aber wie soll es weitergehen und wann dürfen sie wieder öffnen und unter welchen Bedingungen darf wieder geöffnet werden. Insbesondere in den körpernahen Dienstleistungen, wie dem Handwerk der Friseure und Kosmetiker mussten viele Neuerungen, teilweise kostenintensive Veränderungen in den Abläufen und Sicherstellung der Hygienebedingungen, eingeführt werden.

Auch im Rahmen des Projektes gab es einige Veränderungen. Es musste umgedacht werden. Die Betriebe hatten kein offenes Ohr für ein Projekt, welches sie in der CORONA Situation nicht weiterbrachte. Die geplanten Projektveranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden und eine Neuausrichtung bzw. Neugestaltung von Veranstaltungen wurde angestoßen.

Mai 2020

6 Institut für Betriebsführung im DHI e.V.

Re-Autorisierung für Beraterinnen und Berater der Offensive Mittelstand:

Eins der Netzwerke, mit denen das Verbundprojekt Fachkräftezentren Handwerk schon vor seiner Gründung zusammengearbeitet hat, ist die Offensive Mittelstand, das Mittelstandsnetzwerk der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde im Rahmen der Projektlaufzeit ausgebaut und intensiviert. Dies zeigte sich nicht nur in der Gründung des regionalen Offensive Mittelstand-Netzwerk Hannover-Braunschweig durch die Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH, sondern auch durch die Tatsache, dass Beraterinnen und Berater aus drei der am Verbundprojekt beteiligten Kammern sich zu Offensive Mittelstands-Beratern haben schulen lassen. Um diese Zulassung zu erlangen, ist die Teilnahme an einem Qualifizierungslehrgang sowie alle zwei Jahre die Teilnahme an einem Erfahrungsaustausch erforderlich. Am 13. Mai fand einer dieser Erfahrungsaustausche statt, in dessen Rahmen die Teilnehmenden über die neuesten Entwicklungen aus der Offensive Mittelstand informiert werden und in den gegenseitigen Austausch über die Arbeit mit den Instrumenten der Offensive Mittelstand treten. An diesem Erfahrungsaustausch nahmen auch Beratende aus den Reihen der Fachkräftezentren teil und belegten so

erneut die enge Verbindung des Verbundprojekts mit der INQA sowie und anderen Netzwerken und Projekten, die auch in Zukunft Bestand haben wird.

Juni 2020

7 Handwerkskammer München und Oberbayern

Veranstaltungsreihe „Gesundheit“ - Unternehmerfrauen im Handwerk e. V.

Zeitverzögert durch die Pandemie fanden im 2. und 3. Quartal 2020 verschiedene Workshops zum Thema Gesundheit im Präsenzformat statt.

16.06.2020	**Thema: Individuelle Gesundheit I**
14.07.2020	Thema: Suchterkrankungen
28.07.2020	Thema: Individuelle Gesundheit II
01.09.2020	Thema: Prävention und Rehabilitation/Inklusion

Bei dieser Workshop Reihe wurden die Sozialversicherungspartner mit eingebunden. Somit haben wir die Kontakte und das Netzwerk, dass wir im Projekt aufgebaut haben, in der Praxis erprobt. Es waren Referenten der Berufsgenossenschaft Bau, der Rentenversicherung Bayern Süd und der Koordinierungsstelle der Bayerischen Krankenversicherung beteiligt.

Juli 2020

8 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz:

Das Online Seminar „Beauftragung ausländischer Subunternehmer in Deutschland“ wird nachhaltig (und) digital

Bereits zum vierten Mal im Laufe der Projektzeit fand mit kleiner Corona-Verzögerung das Online Seminar zum Thema Beauftragung ausländischer Subunternehmer statt. Gerade durch die Vielzahl an Einreise- und Quarantäne-Regelungen, die es aufgrund der Pandemie zu beachten gilt, konnten auch viele Betriebe zum ersten Mal für die „üblichen“ zu beachtenden

Regelungen sensibilisiert werden. Mit einem zweiten Termin im Dezember und getätigten Planungen für das Jahr 2021 wird unser Seminar nun durch das Projekt nachhaltig angeboten und, nicht nur wegen Corona, sondern ebenso der vielen anderen Vorteile und dem positiven Feedback unserer Betriebe, auch nachhaltig in digitaler Form. Hierfür haben wir uns samt anderer Verbundpartner zur Gestaltung von Online-Formaten weitergebildet, um unsere Online-Seminare für die Teilnehmer noch interaktiver und damit attraktiver zu gestalten.

Weitere Infos und nächste Termine unter http://www.hwkno.de/online-seminar-subunternehmer

© Syda Productions - Fotolia

Online-Seminar: Beauftragung von ausländischen Subunternehmern in Deutschland

Online-Seminar Außenwirtschaft

-

Sie möchten ausländische Subunternehmer in Deutschland beauftragen? Kennen Sie die rechtlichen Grundlagen und Formalitäten hierzu? Profitieren Sie davon in unserem Online-Seminar zur "Beauftragung von ausländischen Subunternehmern in Deutschland".

Teil I: Welche Schritte muss das ausländische Unternehmen gehen?

Teil II: Worauf muss der deutsche Generalunternehmer achten?

Teil III: Leitfäden und Beratung der Handwerkskammer

September 2020

9 Handwerkskammer für München und Oberbayern

Teilprojekt „Gesundheit und Gesunderhaltung im Handwerk“

Mit der Veranstaltung am 14./15.09.2020 im Kloster Münsterschwarzach fand ein innovatives Projekt einen würdigen Abschluss.

Angesichts des immer größer werdenden Fachkräftemangels und der Zunahme chronischer Erkrankungen und den damit verbundenen Ausfällen steht das Handwerk aber vor enormen Herausforderungen.

Die Idee, die Kompetenz für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit bei den Beratern der Handwerkskammer aufzubauen, wurde im Teilprojekt „Gesundheit und Gesunderhaltung im Handwerk“ in der Handwerkskammer für München und Oberbayern erfolgreich realisiert.

Die wissenschaftliche Grundlage für das Projekt war das Erkennen und das Beachten der Bedürfnisse der Mitarbeiter und die Achtung der Individualität. Veränderungen sind nur umsetzbar unter Einbezug der Mitarbeiter und deren Sichtweisen. Diese grundlegende Haltung war zentraler Bestandteil der Ausbildung und der anschließenden Projektarbeiten. Die Arbeiten wurden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und zeigten eindrucksvoll, wie im Handwerk der Mitarbeiter die notwendige Achtsamkeit erfährt.

10 Handwerkskammer Hannover

MeisterMeisterinnenClub geht an den Start

Am 25. September 2020 startete der MeisterMeisterinnenClub der Handwerkskammer Hannover mit seiner ersten Veranstaltung.

Im Großen Saal der Handwerkskammer Hannover und per Live-Stream auf Youtube verfolgten rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gespannt den Impuls-Vortrag #missiongeileshandwerk von Sven Schöpker. Seine Botschaft: „Mache das, was du machst, mit Begeisterung und nutze starke Netzwerke!“ Darüber hinaus hatte er noch ein paar wichtige Strategien für eine erfolgreiche Unternehmensführung parat. Nach der Keynote von Sven Schöpker stellten sich die Clubkoordinatorinnen kurz vor und präsentierten das Jahresprogramm 2021, welches aus überfachlichen Veranstaltungen, einem Messebesuch, einer Betriebsbesichtigung und einem Workshop zur co-kreativen Gestaltung des Clubs besteht.

In einem anschließenden Get-Together konnten sich die Teilnehmer*innen, die vor Ort waren bei einem leckeren Snack untereinander und mit den Clubkoordinatorinnen austauschen und vernetzen. Noch am selben Abend traten die ersten Mitglieder in den Club ein.

Oktober 2020

11 Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Kampagne „Frauen können Handwerk“

#frauenkönnenhandwerk

Das Handwerk ist in weiten Bereichen unverändert männlich. Bisher ist es nicht gelungen diesen Trend zu ändern. Umso wichtiger ist es, Klischees hinsichtlich der Berufsorientierung aufzubrechen, und zwar nicht nur bei den jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen, sondern gerade auch bei den ausbildenden Betrieben.

Mit einem Presseartikel im Norddeutschen Handwerk startete am 29. Oktober 2020 die Kampagne #frauenkönnenhandwerk. In nur wenigen Tagen war die Kampagne als Top-Beitrag bei Instagram und Facebook gelistet.

Aufräumen mit Mythen und Klischees – das ist der Ansatz der Kampagne. Betriebe sollen sensibilisiert werden, bei der Suche nach Fachkräften stärker Frauen ins Visier zu nehmen. Zu sehen sind reale junge Frauen aus dem Kammerbezirk, die sich erfolgreich im Handwerk durchgesetzt haben. Damit wird demonstriert, dass auch Frauen Handwerk können und alte Rollenbilder nicht mehr standhalten.

Auf der Homepage www.hwk-bls.de/fachkraefte werden die 5 gängigsten Mythen benannt und von den jungen Frauen entkräftet. Denn ob Frau oder Mann ein Handwerk ausübt ist nicht entscheidend, sondern der Wille und das Können.

Auf Plakaten und Postkarten decken sie Dächer oder reparieren Autos und machen mit einem frechen Spruch auf sich und ihre Geschichte aufmerksam. Außerdem wird über die sozialen Medien ein aktiver Austausch initiiert um Frauen und Mädchen im Handwerk zu aktivieren, den Hashtag aufzugreifen und die Kampagne zu verbreiten.

Auch mit verschiedenen Werbeideen, wie ganz aktuell einer Mund-Nasen-Maske oder dem 3-Monatswandkalender wird die Kampagne in das aktuelle Tagesgeschehen eingebunden.

November 2020

12 Institut für Betriebsführung im DHI e.V.

Aufbereitung aktueller Forschungsergebnisse

Um die Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsergebnissen in die Arbeit der Fachkräftezentren Handwerk einzubeziehen, bereitete das Institut für Betriebsführung im DHI e.V. mehrere Studien in Form von Metaanalysen in kompakter Form (Facesheets) auf. Folgende Factsheets wurden im Zeitraum September bis November 2020 erstellt:

- Akademisierung und Handwerk
- Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung
- Auswirkungen Corona-Krise auf Handwerk
- Beschäftigungssituation von Frauen im Handwerk
- Erwartungen von Arbeitnehmern an Arbeitgeber
- Generation Y und Fachkräftesicherung

Auf Grundlage der Factsheets wurden zu ausgewählten Ergebnissen bzw. Metaanalysen Kurzsteckbriefe für eine schnellen Überblick sowie Anhänge für tiefere Informationen erarbeitet (November bis Dezember 2020).

- Akademisierung und Handwerk
- Beschäftigungssituation von Frauen im Handwerk
- Erwartungen von Arbeitnehmern an Arbeitgeber
- Psychische Belastung im Handwerk

13 Verbundkoordinator

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

Vereinbarung

über die Errichtung der
Kooperationsgemeinschaft
zur Fachkräftesicherung im Handwerk

Fachkräftezentren Handwerk

Kooperationsgemeinschaft Fachkräftezentren Handwerk

Als Initiatoren schließen sich mit dieser Kooperationsvereinbarung zur Kooperationsgemeinschaft zur Fachkräftesicherung im Handwerk „Fachkräftezentren Handwerk" zusammen:

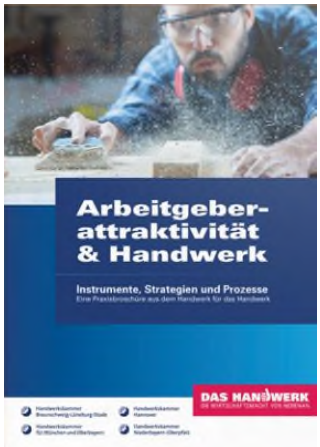
- operative Kooperationspartner sind:
  Handwerkskammer für München und Oberbayern,
  Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz,
  Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade,
  Handwerkskammer Hannover
- strategische Partner der Kooperationsgemeinschaft sind:
  Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH)
  Bundesministerium für Arbeit und Soziales
  Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb)
- Organisator ist:
  Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH

Als gefördertes Projekt bis 31.03.2021 durch die „Initiative Neue Qualität der Arbeit" (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gab es für vier Handwerkskammern – eine Mission: Dem Fachkräftemangel gemeinsam entgegenwirken. Erfolgreiches Handwerk benötigt motivierte und gesunde Fachkräfte. Daraus entstand die Kooperation „Fachkräftezentren Handwerk" der Kammern Hannover, Braunschweig-Lüneburg-Stade, München und Oberbayern sowie Niederbayern-Oberpfalz. Diese sollte auch mit Projektende nicht enden. Auch zukünftig wollen die vier Handwerkskammern sowie der ZDH, das itb, das BMAS und der Verbundkoordinator Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH weiter zusammenarbeiten. Dies besiegelten sie gemeinsam im November mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über die Errichtung der Kooperationsgemeinschaft zur Fachkräftesicherung im Handwerk.

Dadurch wurden die Weichen für eine nachhaltige Kooperation gestellt und eine Neuausrichtung mit weiteren Handwerkskammern, Innungen, Verbänden und weiteren Partner erhält einen attraktiven Rahmen.

14 Institut für Betriebsführung im DHI e.V.

Nutzung des Praxishandbuchs „Arbeitgeberattraktivität und Handwerk“



Die durch das itb erarbeitet Handbuch wurde als Werkzeugt für die Fachkräftesicherung von Handwerksbetrieben konzipiert. Sie stellt erfolgreich eingesetzte Werkzeuge zur Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität vor. Dafür werden empirische Erkenntnisse aus der Wissenschaft mit wertvoller Beratungserfahrung der Handwerksorganisationen und der betrieblichen Praxis zusammenführt.

Damit werden konkrete Werkzeuge zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Möglichkeiten einer Umsetzung im Betrieb aufgezeigt. Zur möglichst großflächigen Verteilung und breite Nutzung wurde die Broschüre auch durch die Fachkräftezentren Handwerk veröffentlicht: Im November 2020 erschien das Handbuch „Arbeitgeberattraktivität und Handwerk“ mit den Logos der vier Handwerkskammern der Fachkräftezentren Handwerk als gemeinsame Veröffentlichung.

Diese steht zum freien Download auf der Landingpage https://www.fachkraeftezentren-handwerk.de.

15 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Unser Leitfaden „Ausführung handwerklicher Dienstleistungen in Deutschland“ wird besser und erscheint in 8 Sprachen neu auf unserer Homepage

Foto: Grecaud Paul - Fotolia

Um unsere Betriebe und deren ausländische Subunternehmer noch besser bei der rechtssicheren Ausführung handwerklicher Dienstleistungen zu unterstützen, haben wir unseren Leitfaden auf den aktuellen Stand gebracht. Großen Zuspruch finden dabei auch die neuen Übersetzungen in sieben weitere Sprachen unserer Nachbarländer, die Generalunternehmer nun ihren Subunternehmern aushändigen können. Somit sind Verständigungsschwierigkeiten in Bezug auf benötigte Unterlagen minimiert.

Damit ist unser Paket zur Beauftragung ausländischer Subunternehmer nun auf einem hervorragenden Stand. Die Leitfäden sind öffentlich zugänglich auf unserer Webseite www.hwkno.de/eap.

Dezember 2020

16 Verbundkoordinator

Abschlussveranstaltung in CORONA Zeiten

Er kann auch digital. Das hat der Verbund der Fachkräftezentren am 3. Dezember 2020 auf seiner offiziellen Abschlussveranstaltung bewiesen. 26 Personen nahmen an der rund vierstündigen Videokonferenz teil. Sie wurde aus dem Tagungszentrums der Handwerkskammer Hannover gestreamt. Ein großer Seminarraum war tags zuvor mit der Produktionsfirma „Grünes Zimmer“ in ein Studio verwandelt worden, aus dem das PSG- Duo aus Katja Mikus und Katharina Baier moderierte. Vielleicht war es ja tatsächlich auch so etwas wie die Geburtsstunde des „Handwerk TV“, so die anerkennende und augenzwinkernde Bemerkung von Achim Sieker (BMAS).

Erst einmal begrüßen Peter Karst (PSG), Achim Sieker (BMAS) und Dr. Gabriele Walter (BAuA) die virtuell Teilnehmenden und die beiden Moderatorinnen im Studio. Karst blickt wie viele an diesem Abend bereits in die Zukunft: „Ich finde es schön, dass wir auch über das Thema Verbundkoordination bzw. die weitere Vernetzung nachdenken.“

Nach der Begrüßung präsentieren sich die vier Fachkräftezentren und der Verbundkoordinator jeweils mit einem ausgewählten Projektergebnis: von der Schulung der Betriebsberater zum Thema Gesundheit oder einem Onlineseminar für ausländische Subunternehmer über eine Handwerkerinnenkampagne,

den MeisterMeisterinnenClub und die Zielgruppenanalyse bis hin zum „Check-up zum Frühstück“ als gemeinsames Veranstaltungsformat.

Auch das Get-together am Ende der Veranstaltung erfolgte digital: Dafür hatten die Verbundkoordinatorinnen alle Partner im Vorfeld mit Päckchen versorgt.

17 Verbundkoordinator

www.fachkraeftezentren-handwerk.de – GO LIVE

Auf der Abschlussveranstaltung, die eher ein Auftakt war, entlassen die beiden Moderatorinnen die gemeinsame Webpräsenz mit einem analogen „Fähnchen-Countdown“ ins WorldWideWeb.

Diese wurde partnerschaftlich entwickelt und erfüllt gleich mehrere Funktionen: Sie soll den Verbund nachhaltig sichtbar machen, den Transfer der Projektergebnisse unterstützen, einen zentralen Landeplatz für das Thema „Personal im Handwerk“ schaffen und Nutzer zu den Angeboten der Verbundkammern weiterleiten. Außerdem bietet sie Handwerksorganisationen, Beratern und Betrieben Werkzeuge, Tipps, Ansprechpartner und Veranstaltungen zum Thema „Personal.

Wer dem Netzwerk beitreten will, findet dafür alle relevanten Informationen ab sofort auf www.fachkraeftezentren-handwerk.de

18 Institut für Betriebsführung im DHI e.V.

Sitzung der Fachgruppe Handwerk der Offensive Mittelstand und der Offensive Gutes Bauen

Mehr als 40 Vertreterinnen und Vertreter von Handwerksorganisationen, Verbänden, Krankenkassen und anderen Organisationen nahmen am 7.12.2020 an der virtuellen Sitzung der Fachgruppe Handwerk der Offensive Mittelstand und der Offensive Gutes Bauen teil, die vom Institut für Betriebsführung organisiert und moderiert wurde. Wie in jeder Sitzung der Fachgruppe Handwerk während der Laufzeit des Projekts nutzte auch hier wieder das Verbundprojekt Fachkräftezentren die Gelegenheit, neue Projektergebnisse vorzustellen sowie sich aktiv mit Akteuren und Projekten der Handwerksforschung zu vernetzen und die eigenen Ergebnisse in die Breite zu tragen. Ziel der Fachgruppe ist der Austausch zu handwerksrelevanten Themen über die Grenzen von Institutionen hinweg. Die Fachgruppe dient als Kristallisationspunkt für handwerksrelevante Forschungsprojekte und ermöglicht den Transfer aktueller Forschungsergebnisse in die Beratung und in die betriebliche Praxis. Neben der Vorstellung neuester Entwicklungen aus dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und aus der Initiative Neue Qualität der Arbeit wurden im Rahmen der online Sitzung Forschungsergebnisse von zehn handwerksrelevanten Projekten präsentiert und diskutiert. Durch die Vielzahl der beteiligten Institutionen ist eine Vernetzung der handwerksrelevanten Akteure sowie ein Transfer der erzielten Forschungsergebnisse in die wissenschaftliche Community als auch in die Betriebe des Handwerks sichergestellt.

19 Ausblick

Statt Herunterfahren: Neustart

Fachkräftezentren Zusammenschluss soll wachsen

Qualifizierte Fachkräfte sind fast überall gesucht und umworben. Schulabgänger haben so viele Wahlmöglichkeiten wie nie zuvor: noch zu viele entscheiden sich für eine Ausbildung in anderen Wirtschaftsbereichen oder ein handwerksfernes Studium. Dem Handwerk gehen die Fachkräfte aus. Deshalb bleiben die Fachkräftezentren auch nach Projektende Anlaufstelle für alle Fragestellungen und (Beratungs-)Angebote zum Thema Personal im Handwerk. Während der dreijährigen Projektarbeit haben die Fachkräftezentren Konzepte und Lösungen für Schlüsselbereiche der Fachkräftesicherung entwickelt. Von dieser Pionierarbeit profitieren künftig alle interessierten Handwerksorganisationen bundesweit. Alle Handwerksorganisationen sowie interessierte Organisationen sind eingeladen der Kooperation beizutreten.

Sie als Handwerksorganisation sind eingeladen daran teilzunehmen, um die Betriebe noch effektiver zu unterstützen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH

fachkraeftezentren@hwk-psg.de